

NIEDERSCHRIFT
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen
am 27. Juni 2023 in Köln

Anwesende Mitglieder:

39 stimmberechtigte Mitglieder, davon
17 persönlich anwesend und
22 durch Vollmacht vertreten

Anwesend vom Aufsichtsrat:

Michael Kurtenbach	Vorsitzender
Stephan Oetzel	stv. Vorsitzender
Marianne Beer-Neumair	
Bruno Pesch	
Oliver Plahr	

Entschuldigt vom Aufsichtsrat:

Christof **Kessler**

Anwesend vom Vorstand:

Holm Hempel	Vorsitzender
Stephan Ermert	stv. Vorsitzender
Dr. Thomas Olbrich	

Anwesend als Gäste:

Klaus Oetjens	Aktuar
Anke Niederreuther	R 2-VS, Protokoll

Herr Kurtenbach übernimmt als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnet um 14:00 Uhr die Versammlung. Er begrüßt die Erschienenen.

Herr Kurtenbach stellt Herrn Stephan Ermert vor, der zum 01.09.2022 die Nachfolge von Frau Alina vom Bruck im Vorstand angetreten hat. Er erläutert, dass Herr Ermert als Abteilungsleiter im Bereich Leben Mathematik im Vorstand den Unternehmensbereich UB II repräsentiere. Hierdurch werde an der praktizierten Governance-Regelung festgehalten, wonach der Vorstand der Pensionskasse mit Vertretern aus den Bereichen Leben, Personal sowie der Kapitalanlage besetzt sei.

Der verantwortliche Aktuar Herr Franz Burtscheidt könne heute leider nicht an der Versammlung teilnehmen. Für Fragen der Mitglieder stehe an seiner Stelle der Aktuar Herr Klaus Oetjens zur Verfügung.

Herr Kurtenbach stellt fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge mit Schreiben vom 17. Mai 2023 versandt worden sei. Der Geschäftsbericht habe vom 19. Mai 2023 an im Internet abgerufen werden können.

Insgesamt sind 39 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellt fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2022**
 - a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
 - b) Bericht des Aufsichtsrates
 - c) Feststellung des Jahresabschlusses

- TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat**

- TOP 3 Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023**

- TOP 4 Sonstiges**

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden, wird in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2022

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 und zur aktuellen Lage des Unternehmens

Herr Hempel erläutert unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2022 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2022 und berichtet zur aktuellen Lage des Unternehmens.

Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente seien gegenüber dem Vorjahr um 19 von 226 auf 207 zurückgegangen. Dieser Rückgang sei ausschließlich auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze zurückzuführen. Von den Anwartschaften seien 103 beitragsfrei (UVA) und 104 beitragspflichtig (Aktive). Die Zahl der Rentenempfänger sei gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 9 von 410 auf 419 Personen gestiegen. Hierbei seien 22 Zugänge und 13 Abgänge verzeichnet worden. Mit 349 Invaliden- und Altersrentenempfängern seien diese Leistungsarten nach wie vor die häufigsten.

Herr Hempel berichtet weiter, dass im Geschäftsjahr 2022 die Beiträge der Trägerunternehmen 2.514 TEUR betragen hätten (Vorjahr: 1.100 TEUR). In den Beiträgen sei eine Sonderzahlung aufgrund der Rechnungszinsabsenkung in Höhe von 872 TEUR (Vorjahr: 872 TEUR) enthalten. Der Anstieg der laufenden Beiträge sei in der höheren Rentenanpassung und dem verminderten Kapitalanlagen- und Risikoergebnis begründet.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle seien gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % von 2.928 TEUR auf 3.051 TEUR gestiegen. Der Anstieg beruhe im Wesentlichen auf der Rentenanpassung und der gestiegenen Zahl der Rentenempfänger. Da die Dienstleistungen der Gothaer Krankenversicherung AG – wie auch in den Vorjahren – unentgeltlich erfolgten, beliefen sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf unwesentliche 1.285 EUR, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen seien.

Herr Hempel geht sodann auf die Veränderung der Deckungsrückstellung ein. Der Rechnungszins betrage wie im Vorjahr 2,75 %. Die individuelle Soll-Deckungsrückstellung betrage zum 31. Dezember 2022 63,2 Mio. EUR.

Die Bilanz-Deckungsrückstellung habe sich im Geschäftsjahr um 1,4 Mio. EUR auf 62,3 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 60,9 Mio. EUR). Somit betrage der Deckungsgrad der Bilanz-Deckungsrückstellung an der Soll-Deckungsrückstellung 98,60 %. Dies entspreche der aufsichtsrechtlichen Untergrenze gemäß technischem Geschäftsplan.

Der Kapitalanlagenbestand sei auf Buchwertbasis gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR auf 64,7 Mio. EUR (Vorjahr: 63,1 Mio. EUR) angewachsen. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis belaufe sich zum Geschäftsjahresende auf 55,9 Mio. EUR (Vorjahr: 69,6 Mio. EUR). Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene hätten sich, insbesondere aufgrund von Zinsbewegungen, auf -8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR) reduziert.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2022 belaufe sich auf 2.031 TEUR (Vorjahr: 2.632 TEUR), davon resultierten 1.161 TEUR aus ordentlichen Erträgen und 888 TEUR aus außerordentlichen Erträgen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen seien gegenüber dem Vorjahr von 10 TEUR auf 18 TEUR gestiegen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen liege im Geschäftsjahr 2022 bei 3,2 % (Vorjahr: 4,2 %).

Herr Hempel berichtet weiter zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022.

Das versicherungstechnische Ergebnis liege bei 83 TEUR (Vorjahr: 60 TEUR). Im Geschäftsjahr 2022 werde ein Jahresüberschuss von 63.428 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 33.415 EUR). Dieser werde gem. § 11 Abs. 6 der Satzung in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt.

Die Verlustrücklage belaufe sich somit auf 2.805 TEUR. Die Solvabilitätsspanne liege bei 2.693 TEUR. Daraus ergebe sich eine Bedeckungsquote von 104,1 %. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Kapitalausstattung seien somit erfüllt.

Nach dem Bericht von Herrn Hempel wird von Seiten der Mitglieder die Frage gestellt, wie sich die stillen Lasten in 2023 weiterentwickelt hätten. Herr Dr. Olbrich erläutert, dass sich im laufenden Jahr bislang keine wesentlichen Veränderungen ergeben hätten, wobei er auf die Entwicklung des 10-Jahres-Swapsatzes hinweist.

b) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Michael Kurtenbach, berichtet über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2022. Er erläutert den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 3. Mai 2023. Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates liegen nicht vor.

c) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig, durch Handaufheben, festgestellt.

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 Entlastung zu erteilen.

TOP 3 Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023

Herr Kurtenbach erläutert, dass das bisher für die Unternehmen im Gothaer Konzern tätige Prüfungsteam der BDO AG zum 01. Juli 2023 zu einem großen Teil zu der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars wechseln werde. BDO verfüge damit nicht mehr über die notwendigen Kapazitäten im Versicherungsbereich, um die Gothaer-Gesellschaften weiter zu betreuen. Da eine Verlängerung des Mandates von BDO nicht in Betracht komme, sei im Gothaer-Konzern ein neues konzernweites Auswahlverfahren zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt worden, an dem sich neben Mazars auch die beiden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften PwC und Deloitte beteiligt hätten. Als Ergebnis des Auswahlverfahrens werde eine Bestellung von Mazars zum neuen Abschlussprüfer empfohlen. Sowohl die Gothaer Versicherungsbank VVaG als Konzernobergesellschaft als auch sämtliche Trägerunternehmen der Pensionskasse hätten sich bereits für eine Bestellung von Mazars zum neuen Abschlussprüfer entschieden.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrates einstimmig, durch Handaufheben, die

Mazars GmbH & Co. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln

zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestimmen.

TOP 4 Sonstiges

- a) Rentenanpassungen
- b) Besetzung des Aufsichtsrates
- c) Termin der nächsten Mitgliederversammlung

a) Rentenanpassungen

Herr Kurtenbach berichtet, dass die Vorstände der Trägerunternehmen Folgendes beschlossen haben:

Die laufenden Leistungen werden mit Wirkung zum 1. Juli 2023 um folgenden Anpassungssatz erhöht:

Folgeanpassung: **10,89 %**

Die Benachrichtigung der Rentner erfolgt - wie auch im Vorjahr - durch Pensus.

b) Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Kurtenbach gibt bekannt, dass die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrates mit Ablauf der heutigen Mitgliederversammlung endet. Die Trägerunternehmen haben gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung mit Beschluss vom 6. März 2023 beschlossen, die Herren und die Dame

- Michael Kurtenbach (Vorsitzender)
- Stephan Oetzel (stellvertretender Vorsitzender)
- Marianne Beer-Neumair
- Christof Kessler
- Bruno Pesch und
- Oliver Plahr

bis zum Ablauf der Mitgliederversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, wieder in den Aufsichtsrat zu bestellen.

c) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Herr Kurtenbach weist auf den Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung hin. Diese findet am

Donnerstag, 20. Juni 2024, 14:00 Uhr, in Köln

statt.

Auf Nachfrage eines Mitgliedes erläutert Herr Hempel abschließend, dass eine Absenkung des Rechnungszinses auf 2 % voraussichtlich ab 2024 erfolgen werde. Eine Absenkung des Rechnungszinses sei immer mit Finanzierungsaufwand durch die Trägerunternehmen verbunden, so Herr Kurtenbach. Daher stelle sich noch die Frage, ob eine Ausfinanzierung über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolge oder gleich in einem Schritt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 14:21 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Versammlungsleiter jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



Michael Kurtenbach
(Versammlungsleiter)



(Mitglied)



Sabine Kalschauer
(Mitglied)